

A Ministrant'nkariere

Mit da Erschtkommunion san mir Buim in'n Ministrant'nstond aufg'nomma wor'n. Und scho om next'n Sunnto hob' i ministrier'n derfa. Des wor wos! Scho a Viert'stund vorher hob ich in grean' Ministrant'nrock ong'hobt, is weiße Rochett driwa'zog'n und in Krog'n ong'legt. Späta hob' i zuig'schaut, wia da Mesna in Herrn Pforra beim Onzoig'n g'hoifa hot. Donn is's losg'onga. Da Mesna hot mit da Glock'n – glei neb'm da Sakristeitir – g'leit't und mir san eemarschier't. Mee Frend und i glei ois Erschte. Vor'm Oitor homma uns aufg'stöt. Gonz auß'n rechts und links de Kleanst'n – mee Frend und i, donn de Gressan und de Obaministrant'n und in da Mitt'n da Herr Pforra.

Leida hob' i net g'seg'n, wia de Leit' in da Kircha mee stromme Hoitung bewundan. Weu domois – es war no vor'm Konzü und an Voiksoitor hat's no net g'geb'm – san Pforra und Ministrant'n mi'n G'sicht zum Oitor g'stond'n und hob'm in Voik in Ruck'n 'zoagt. Wos ma's owa no vü mehr g'stirt hot wor, dass i de gonze Mess' nix toa hob derfa. I bi nur g'stond'n oda hob' mi niedakniat wia de Onan. Owa de Glock'n fir d'Opfarung, d'Wondlung und d'Kommunion san in da Mitt'n g'stond'n, nur fir d'Obaministrant'n. Zur Predigt hob'm a nur de zwoa Groß'n mi'n Herrn Pforra zur Konz'l mitgeh' derfa. Wee und Wossa fir d'Opfarung bringa, wor a nur a G'schäft fir de „Profis“. I hätt' hoit scho gern a weng a gressare Roin g'spüt, a wonn i froh wor, dass i 's Ministrant'ng'wand'l onziog'n und a Ministrant hob see derfa.

Nomitto im Seg'n hob' i nimma ministriern derfa, do bi i – wia de Menscha auf da onan Seit'n – in da Buimabonk g'sess'n und hob nodenkt, wiaso i ois Ministrant so gor nix derf. „Voleicht is des“ hob i ma 'denkt, „weu i bei de Sprich'In wos da Herr Pforra und de gressan Ministrant'n do aufsog'n koa Wort vosteht und scho gor net mitred'n ko. Des muiss si ändan!“

Om Dunnasto wor me erschte Ministrant'nstund'. Da Herr Pforra hot uns erklärt, dass de unveständliche Sproch' Lateinisch is und des is hoit „die Sprache der Kirche“. Fir uns is net wichti, dass ma des vostengan, owa mir miass'n de Antwortg'setz'In ausweni lerna und mit da Zeit olle aufsog'n kinna. latzt wor's klor: i muiss des meglichst schnö dalerna. „Hoit!“ Hob' i ma do denkt, „so kimm i volleicht schnölla in de Mitt'n, durthi wo de Glock'n stehngan.“

Glei hob i ins Lerna ong'fongt. Vom Herrn Pforra homma an Zett'l mit de schwierig'n Texte kriagt. Nochdem da Priester g'sogt hot: „Introibo ad Altare Dei.“ Wor de Antwort vo de Ministranten: „Ad deum qui laetificat juventutem meam.“ Bis i den Sotz les'n kinna hob, san scho zwoa Stund vogonga g'wes'n. Noch oanaWocha hob i'n donn ausweni kinna: „Ad deum qui laetificat juventutem meam.“ Donn owa is's wirkli schwa 'wor'n – des Confiteor, des längste Ministrantengebet. Fost unmegli, dass ma des, ohne dass ma a oanzig's Wort vosteht, ausweni hersog'n ko: „Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper Virgini“ und so weida bis zum „mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa ...“, donn der gonze Sermon no amoi owa do a bissl onascht bis zum Schluss „et te pater, orare pro me ad Dominum, Deum nostrum.“ Des dalern' i nia, hob' i ma 'denkt. Und wirkli hot's fost drei Monat' braucht, bis i's wenigst'ns so hoiweni z'somm'brocht hob'. I hob' jo a net oiweu Zeit g'hobt. Wonn's net g'regn't hot wor in gonz'n Nomitto bis zum Gebetleit'n Fuißbiona ong'sogt, om Onga oda hintan Friedhof.

In da letzt'n Ministrant'nstund vor Weihnocht'n hot da Herr Pforra prüft. „No gonz is's no net, des Confiteor, owa fost passt's scho.“ hot er zu mir g'sogt.

Da nexte Spruch wor donn teiflich, womma des in so an heilig'n Bereich iwahaupt sog'n derf: „Suscipiat!“ Des Gebet is net amoi recht long, owa so vowick'lt zum Mirka: „Suscipiat Dominus Sacrificium de manibus tuis ... bis ... ad utilitatem quoque nostram, totiusque Ecclesiae suae sanctae.“ Do hob' i a vo de gressan Ministrant'n oiweu nur a undeitlichs Murmön g'hert, wo i nur nur des Wort „tutilitati“ vostand'n hob. Mir hot's koan Ruih loss'n und bis zum Summa hob i net nur 's Confiteor perfektioniert g'gobt, i hob' a 's Suscipiat kinna. Im Hirigst bi i Obaministrant! Hob i mi g'freit.

Glei noch d'Ferien hot da Herr Pforra wieda 'prüft. Gonz stoiz wor i, wia er g'nickt und „Passt!“ g'sogt hot. Owa owaministrier'n hob i trotzdem net derfa, weu aufg'stöt is no oiweu no da Greß' wor'n. Des wor da erschte Knick in meena ministrantlich'n Karriere.

Bis Weihnocht'n is donn ois noch Plan gonga. Zwoamoi hob i sogor bei da „Stü'n Mess'n“ unta da Wocha ministrier'n derfa. Do hot's zwor g'hoass'n zeit'n aufsteh', owa dafir wor ma nur zu zweit und i bi endli zu de Glock'n zuwi'kemma. Des wor scho wos, a wonn's auða Pforra und Pforrakechin neam g'hert hot, weu sunst neam in da Kircha wor.

Om Christto is's donn zur Katastroph'n kemma: Vor'm Evangelium hob'm zwoa gressare Ministrant'n des Weihrauchfassl mit da Gluit und is Weihrauchschiffal 'brocht. Da Herr Pforra hot a weng an Weihrauch auf de Gluit g'eb'm und und sofort hot si da Weihrauchgru in mee Nos'n 'zog'n. Des hob' i owa net votrog'n. Stantape is ma schlecht 'wor'n. Wia da Blitz bi i in de Sakristei g'rennt und glei weida ausse ins Freie. 's hot bis zur Kommunion dauat, dass i mi wieda ind Kircha eene'traut hob, so schlecht wor ma.

Vor'm Hochomt om Ostasunnto hob' i mi scho g'firicht. Und wirkli: 's wor genauso wia z'Weihnocht'n. Wonn oana so a *Weihrauchunverträglichkeit* hot, is er ois Ministrant net brauchbor. Damit wor mee vüvosprechende Ministrantenkarriere z'End und i wor in da Minstrant'nfrühpension!

Dezember 2023

<https://weihrauch-ratgeber.de/wirkung-anwendung/weihrauch-nebenwirkungen/> : Nebenwirkungen, die durch Weihrauch hervorgerufen werden, sind ziemlich selten und gering ausgeprägt. Meistens entstehen diese durch individuelle Unverträglichkeiten. Bisher sind hauptsächlich Weihrauch Nebenwirkungen im Magen-Darm-Bereich bekannt. Dazu können zählen: Übelkeit/Erbrechen, Sodbrennen, Magenschmerzen, Schwindel, Verstopfung und Durchfall.